

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2016

I. Grundlagen des Unternehmens

Zum Unternehmen

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind seit dem 01.01.1998 ein städtisches gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen (Eigenbetrieb) für ambulante Pflegeleistungen in der Alten- und Krankenpflege.

Es wird entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege – Buchführungsverordnung – PBV) geführt.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohner(innen) der Stadt Bruchköbel sicherzustellen und neue Konzepte für die Zukunft zu sichern.

Zur Geschäftstätigkeit

Die Abrechnungen erfolgen sowohl über die Kranken- und Pflegekassen als auch über den Sozialhilfeträger sowie privat gemäß den abgeschlossenen Vergütungsvereinbarungen mit den Kranken- und Pflegekassen. Grundlage für die private Abrechnung ist/war der jeweilig abgeschlossene Pflegevertrag.

Ziele und Strategien

Die ambulante Pflege war auch im aktuellen Berichtsjahr wieder einem hohen Wettbewerbsdruck mit privat agierenden Pflegediensten ausgesetzt. Dem begegneten die Sozialen Dienste bisher erfolgreich mit der bekannten Seriosität und Qualität der Arbeit und der Außenwirkung ihrer Sozialstation.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Unsere Marktposition wird durch qualitätsgerechte Dienstleistungsangebote erreicht. Die Leistungsangebote stoßen auf eine sehr gute Marktakzeptanz und Nachfrage, welche durch ein gutes Image gefördert werden.

Die zunehmenden wirtschaftlichen Anforderungen machen ein offensives Handeln mit dem Wettbewerb erforderlich. Interne Verbesserungspotenziale zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit wurden bereits nahezu ausgeschöpft.

Am 01.01.2017 ist das neue Pflegestärkungsgesetz verabschiedet worden, durch das ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff mit neuem Begutachtungsverfahren (NBA) eingeführt wurde.

Weniger abhängig als von den politischen Rahmenbedingungen, sind die Sozialen Dienste in ihrem Geschäftsablauf von den konjunkturellen Veränderungen, solange Zins- und Preisentwicklungen davon nicht betroffen sind. Der Wettbewerb im Pflegemarkt Bruchköbels mit seinen Ortsteilen und angrenzenden Kommunen hat sich für die Sozialen Dienste kaum verändert. Zwar werden pflegebedürftige Menschen aus wirtschaftlichen Gründen allgemein länger von Angehörigen zu Hause gepflegt oder es werden preiswertere Pflegeformen, wie ausländische Haushaltshilfen zur Pflege eingesetzt, allerdings profitieren die Sozialen Dienste von den verbesserten Möglichkeiten an Kombinationsleistungen.

Regelmäßige Kontrolle durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen und weitere Aufsichtsbehörden sowie interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung gewährleisten dies.

Die Finanzierung von Sozial- und Pflegeleistungen ist, gestärkt durch die anhaltend gute Konjunktur, derzeit gesichert.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Geschäftsverlauf

Die Unternehmenssteuerung gliedert sich in einen strategischen und einen operativen Teil. Neben der Zahl der Bestandskunden sind die Neuaufnahmen Anhaltspunkt für den operativen Geschäftserfolg. Ein monatliches Kostencontrolling durch die BWA analysiert die Entwicklung der Ein- und Ausgabenseite. Die Leitung erstellt vierteljährlich Quartalsberichte sowie jährliche Wirtschafts- und Vermögenspläne.

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres stellte sich nach der ersten positiven Entwicklung 2016 erneut besser als im Vorjahr dar.

Leider hatten die Sozialen Dienste im Jahr 2016 eine stark erhöhte Kranken- und Ausfallquote seitens der Mitarbeiter, so dass bei einer eins-zu-eins-Versorgung bedingt durch den Personalmangel die Mehr- und Überstunden stark angestiegen sind.

Prognosen über den zukünftigen Bedarf, das Angebot und mögliche sich daraus ergebende Engpässe hängen von einer Reihe von Faktoren ab, darunter die Entwicklung der Pflegefallwahrscheinlichkeit, die demografische Entwicklung sowie die Attraktivität von Pflegeberufen. Bisher haben sich Angebot und Nachfrage im Pflegebereich unterschiedlich stark entwickelt: Die Zahl der Pflegefachkräfte (Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege) in ambulanten Diensten und stationären Einrichtungen hat sich zwischen 1999 und 2013 um rund 70 Prozent erhöht. Inzwischen herrscht leider auf dem Pflegemarkt starker Personalmangel, sodass zu überlegen ist, wie das Personalmanagement für die Zukunft gewährleistet werden kann.

Im Jahr 2016 wurden den Pflegebedürftigen Investitionskosten gem. SGB XI in Höhe von 2,49 € pro Pflegestunde in Rechnung gestellt.

Zum Ende des Berichtsjahres betreuten 31 Mitarbeiter der Sozialen Dienste einen Patientenstamm von 483 Klienten, in allen Bereichen der Pflege, Krankenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuungsleistungen und Verhinderungspflege. Wir haben unsere Betreuungsgruppe das „Senioren Café“ erfolgreich implementiert.

Im Jahr 2016 wurden 173 Neuaufnahmen verzeichnet sowie 145 Entlassungen.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Qualitätsmanagement

Unsere Einrichtung ist gegenwärtig mehr denn je gefordert, ihre Leistungen und deren Zielsetzungen zu definieren und ihre Effektivität, aber auch die Qualität ihrer Erbringung nachzuweisen. Die Anzahl der Dienstleistungen ist weiter gestiegen.

Im Jahr 2016 wurde das fünfte Mal eine Qualitätsprüfung nach § 112 ff. SGB XI am 25.07.2016 durch den MDK durchgeführt.

Das rechnerische Gesamtergebnis beträgt weiterhin die Note 1,2.

Gesonderte Berichterstattung nach § 26 Eigenbetriebsgesetz

Gemäß § 26 des Eigenbetriebsgesetzes Hessen wird über folgende Sachverhalte gesondert berichtet:

Das gewährte Kapital beträgt nach wie vor 26.000,00 € und die Kapitalrücklage 21.082,62 €

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Stand am 01.01.2016	€	93.712,19
Zuführung zu den Gewinnrücklagen	€	- 93.712,19
Zuführung Jahresergebnis 2016	€	<u>178.102,40</u>
Stand am 31.12.2016	€	<u><u>178.102,40</u></u>

Der Bilanzgewinn soll in voller Höhe der Sonderrücklage für Baumaßnahmen der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel zugeführt werden.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Stand am 01.01.2016	€	48.985,81
Verbrauch	€	-48.985,81
Zuführung	€	<u>59.214,43</u>
Stand am 31.12.2016	€	<u>59.214,43</u>

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen betreffen im Geschäftsjahr 2016 den Bereich SGB V, SGB XI, SGB XII (Behandlungspflege, Grundpflege nach Pflegeversicherungsgesetz, Sozialhilfeleistungen, Verhinderungspflege gemäß PflegeVG und Investitionskosten von 1.235.863,24 € (Vorjahr: 1.135.363,25 €).

Sonstige betriebliche Erträge wie Essen auf Rädern und Erstattungen ergeben 3.502,60 €

Die Gesamtleistungen betragen 1.239.365,84 €

Der Personalaufwand setzte sich wie folgt zusammen:

Löhne und Gehälter	€ 774.469,95
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	€ 186.151,68
Fortbildung	€ 3.981,13
<u>Personalkosten insgesamt</u>	<u>€ 964.602,76</u>

Der Personalstand zum 31.12.2016 betrug 31 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 19 Pflegekräfte, eine Betriebs- sowie Pflegedienstleitung in Personalunion, eine stellv. PDL und zwei Verwaltungsfachangestellte sowie 8 Aushilfskräfte.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

AKTIVA	31.12.2016		31.12.2015		Differenz TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle VG	12	1	1	0	11
Sachanlagevermögen	17	2	19	4	-2
ANLAGEVERMÖGEN	29	3	20	4	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187	23	149	23	38
Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	0	0	1	0	-1
Sonstige Vermögensgegenstände	1	0	1	0	0
Flüssige Mittel	609	73	480	73	129
UMLAUFVERMÖGEN	797	96	631	96	166
Rechnungsabgrenzung	3	0	3	0	0
Summe AKTIVA	829	100	654	100	175

PASSIVA	31.12.2016		31.12.2015		Differenz TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Gewährtes Kapital	26	3	26	4	0
Kapitalrücklage	21	3	21	3	0
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen	540	65	446	69	94
Jahresergebnis	178	21	94	14	84
Eigenkapital	765	92	587	90	178
LANGFRISTIGES KAPITAL	765	92	587	90	178
sonstige Rückstellungen	59	7	49	7	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	1	5	1	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung	0	0	13	2	-13
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	5	1	18	3	-13
KURZFRISTIGES KAPITAL	64	8	67	10	-3
Summe PASSIVA	829	100	654	100	175

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 653.678,13 € auf 828.994,49 €. Das langfristige Vermögen ist unverändert vollständig durch langfristige Mittel gedeckt.

2. Finanzlage

Der Eigenbetrieb verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel von 608.827,33 €

Die Zahlungsausgänge konnten vollständig durch Zahlungseingänge und die vorhandenen liquiden Mittel abgedeckt werden. Langfristige Kredite sind nicht in Anspruch genommen worden.

Die Liquidität 1. Grades stellt sich zum Bilanzstichtag folgendermaßen dar:

Flüssige Mittel	TEUR 609
+ Kurzfristige Forderungen	TEUR 188
- Kurzfristiges Fremdkapital	<u>TEUR 64</u>
 Nettogeldvermögen	 <u>TEUR 733</u>

3. Ertragslage

Im Jahr 2016 gab es erneut sehr viele Neukunden. Die dem Wirtschaftsplan zugrunde liegenden Erlöse und Aufwendungen werden vorsichtig kalkuliert und liegen daher etwas niedriger.

Die geplanten Erlöse gemäß Wirtschaftsplan 2016 lagen bei 1.007.800,00 €. Tatsächlich konnten in 2016 Erlöse von 1.292.365,84 € erwirtschaftet werden. Der starke Anstieg der Erlöse ist auf den Kundenzuwachs und die guten Verkaufsergebnisse im Bereich der Verhinderungspflege und der Betreuungsleistungen zurückzuführen.

Diese Entwicklung beeinflusste auch maßgeblich die Personalaufwendungen. Statt der geplanten Personalaufwendungen im Wirtschaftsplan 2016 von 863.000,00 € betragen die tatsächlichen Personalaufwendungen 2016 964.602,76 €.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Das geplante Ergebnis lt. Wirtschaftsplan 2016 von 4.140,00 € lag letztendlich mit 178.102,40 € deutlich über dem Planansatz.

	2016		2015		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	685	53,0	604	52,8	81
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	36	2,8	34	3,0	2
sonstige Umsatzerlöse	565	43,7	497	43,4	68
Betriebsleistung	1.286	99,5	1.135	99,2	151
sonstige betriebliche Erträge	7	0,5	9	0,8	-2
Gesamtleistung	1.293	100,0	1.144	100,0	149
Personalaufwand	-965	-74,6	-899	-78,6	-66
Materialaufwand	-75	-5,8	-110	-9,6	35
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-14	-1,1	-2	-0,2	-12
Mieten, Pachten, Leasing	-31	-2,4	-15	-1,3	-16
Abschreibungen	-8	-0,6	-8	-0,7	0
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-16	-1,2	-11	-1,0	-5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-0,5	-9	-0,8	3
Betriebliche Aufwendungen	-1.115	-86,2	-1.054	-92,2	-61
Betriebsergebnis	178	13,8	90	7,8	88
Zinsertrag	0	0,0	4	0,3	-4
Zinsaufwand	0	0,0	0	0,0	0
Finanzergebnis	0	0,0	4	0,3	-4
Jahresüberschuss	178	13,8	94	8,1	84

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für die Sozialen Dienste werden derzeit keine akuten bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass perspektivisch die Ertragskraft nachlassen wird.

Das Geschäftsumfeld der Sozialen Dienste Bruchköbel wird durch Veränderungen in den ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Des Weiteren müssen Prozesse frühzeitig verändert werden, wenn diese die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gefährden. Auftretende Risiken sollen so früh wie möglich erkannt werden, um schnell und angemessen darauf reagieren zu können.

Dafür besitzen die Sozialen Dienste eine leistungsfähige Software. Eine fortlaufende Kontrolle ist hier ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die monatlichen BWA-Daten (Betriebswirtschaftliche Auswertung) zeigen zusätzlich die monatlichen Ist-Werte.

Die Leitung der Sozialen Dienste ist entsprechend geschult, Defizite in der Kostenrechnung zu erkennen und diese abzubauen. Dazu werden monatliche Meetings abgehalten.

Die Liquidität des ambulanten Pflegedienstes:

Bei der wirtschaftlichen Steuerung geht es um die Planung der Positionierung am Markt sowie das damit angestrebte Image des ambulanten Pflegedienstes bei Ärzten, Krankenhäusern und natürlich den Patienten als eine strategische Aufgabe. Dagegen stellen die konkreten Aufgaben der Kontaktaufnahme zu Ärzten, Krankenhäusern und Patienten sowohl in planerischer, durchführender als auch kontrollierender Art operative Tätigkeiten dar. Die Pflegedienst-externen Führungstätigkeiten haben dabei zwei zentrale Zielsetzungen: einerseits die Qualität der Pflegeleistungen zu kontrollieren und zu steuern und andererseits die wirtschaftlichen Erfolge sicherzustellen.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Die internen Führungsaufgaben legen die Ablauforganisation und den Verlauf der Pflegeprozesse fest. Die Planungen umfassen vor allem die Gestaltung der Touren und die Auftragsplanung aus den Verordnungen und Aufträgen der einzelnen Patienten. Aus den qualitativen (Ausbildungsgrad) und quantitativen (Arbeitszeiten) Kapazitäten der Pflegemitarbeiter werden Einsatzpläne und Dienstpläne entwickelt. Aus diesen überwiegend operativen Tätigkeiten ergeben sich strategische Aufgaben in Form der Mitarbeiterbedarfsplanung und der Planung der zukünftig benötigten Qualifikationen. Die Führungsaufgaben konzentrieren sich einerseits auf die Qualitätssicherung in Form der Sicherstellung der Pflegequalität und der damit verbundenen Aufgaben wie Pflegedokumentation und anderes. Andererseits kommt diesem Bereich ein hoher Stellenwert für die wirtschaftliche Steuerung zu. Insbesondere die Einhaltung der Pflege-, Fahrt- und sonstiger Arbeitszeiten. Sie beeinflusst in hohem Maße die wirtschaftlichen Ergebnisse. Deshalb kommt der Kontrolle und damit verbunden der Steuerung der Prozesse eine hohe Bedeutung bei.

Daneben ist die betriebswirtschaftliche Überprüfung des Angebotes des Pflegevertrages mit den einzelnen Leistungskomplexen eine zentrale Führungsaufgabe. Diese ist nicht ohne aussagekräftige Daten und Informationen machbar. Von daher ist die Führung der Mitarbeiter nicht nur auf eine hohe Qualität der Pflegeleistungen auszurichten. Vielmehr ist die präzise und korrekte Erfassung der Ist-Daten notwendige Voraussetzung für die planerischen und steuernden Aufgaben. Die Sicherstellung einer validen und fehlerfreien Datenbasis ist somit eine wichtige Aufgabe.

Risikoinventur

Im Rahmen der implementierten Risikosteuerung erfolgte im Geschäftsjahr 2016 jeweils im 1. und im 2. Halbjahr eine planmäßige Risikoinventur auf Basis eines Risiko-Scorings gemäß interner Risiko-Richtlinie.

Wir bewerten unsere Risiken mit einem Modell das sich unserem QM-System anpasst. In der **Gesamtbeurteilung** der Risikosituation ergab sich für die Sozialen Dienste im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Veränderung der Risikosituation.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Die Betriebsleitung sieht aus heutiger Sicht keine Risiken, denen das Unternehmen nicht in angemessener Weise entgegenwirken kann oder die sich bestandsgefährdend auf die Ertrags-, Vermögens- und/oder Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten.

Als maßgebliche Risikofaktoren werden Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen, Reputation/Kundenzufriedenheit und Änderungen der Zinsentwicklung angesehen.

Ermittelte Risiken für den Berichtszeitraum :

Nr.	Risiko	Risikokategorie	Potenzielle Auswirkung
1	Fehlende Geschäftsstrategie	Risiken aus Geschäftstätigkeit	Wesentlich
2	Öffentliches Image/Reputation und Kundenzufriedenheit	Umfeld- und marktbezogene Risiken	Wesentlich
3	Mitarbeitermangel	Risiken aus Geschäftstätigkeit	Hoch
4	Auslastungsgrad	Risiken aus Geschäftstätigkeit	Wesentlich
5	Risiken im Prozess	Risiken aus Geschäftstätigkeit	Wesentlich
6	Ungünstige Zinsentwicklung	Finanzielle Risiken	Wesentlich
7	Refinanzierbarkeit von Fremdkapital	Finanzielle Risiken	Wesentlich
8	Risikoaffines Managementverhalten	Risiken aus Geschäftstätigkeit	Moderat
9	Materielle Auswirkungen von Rechtsstreitigkeiten	Regulatorische und rechtliche Risiken	Moderat
10	Ungenügende Überwachung von geforderten Vorgaben	Risiken aus Geschäftstätigkeit	Moderat

Analyse der Stärken und Schwächen

- 1.) Struktur: Leitungs-Quote, Verwaltungs-Quote, Pflegefachkraft-Quote, flexible Arbeitszeitmodelle,
- 2.) Führung (Geschäftsführung, PDL Mitarbeiter),

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

- 3.) Kommunikation (z.B. Regelung Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen, Dienstbesprechungen,
- 4.) Kontinuierliche und weitsichtige Personalentwicklung zukünftiger Führungskräfte,
- 5.) EDV-gestützte Personal-Einsatz-Planung mit Soll-Ist-Vergleichen,
- 6.) Corporate Identity (CI), z.B. einheitlicher Fuhrpark, Dienstkleidung, Logo, Webseite
- 7.) Optimieren und Vereinheitlichen der Prozesse, wie Aufnahme eines Patienten, Ablage der Patienten-Stammdaten,
- 8.) Qualitätsmanagement,
- 9.) Leistungsangebot und
- 10.) Mitarbeiterzufriedenheit.

Eine Unterstützung bei der Entwicklung von Strategien, Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen wurden bereits analysiert, um Möglichkeiten für die Entwicklung von Strategien zu haben.

Betriebliche Risiken

Für die Arbeitsabläufe zur Abwicklung und Abrechnung der Geschäftsvorfälle sind verbindliche Regeln definiert, die die Vertretungsregelungen der Verwaltung und der Pflegedienstleitung einschließen. Mitarbeiter, die mit vertraulichen Daten operieren, verpflichten sich zur Einhaltung verbindlicher Vorschriften und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den entsprechenden Daten. Das Risiko von Verstößen gegen interne und externe Vorschriften begrenzen wir demnächst durch eine Trennung von Operativ- und Kontrollfunktionen, indem ein externer Datenschutzbeauftragter eingesetzt wird. Durch einen angemessenen Versicherungsschutz sichern wir uns gegen Schadensfälle und ein mögliches Haftungsrisiko ab.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

IT-Risiken

Um potentielle Ausfälle, Datenverlust, Datenmanipulationen und unerlaubten Zugriff auf unser IT-Netz zu verhindern, setzen wir aktuelle, branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Back-up-Systeme, Spiegeldatenbanken und eine Onlinesicherung sichern den Datenbestand und gewährleisten einen kontinuierlichen laufenden Betrieb. Unsere Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt.

Rechtliche Risiken

Um Rechtsrisiken zu begegnen, sichern wir uns durch externe Fachanwälte ab.

Steuerliche Risiken

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel sind ein Eigenbetrieb. Dieser arbeitet ausschließlich gemeinnützig. Wir beobachten sich abzeichnende Entwicklungen im deutschen Steuerrecht, insbesondere auch regulatorische Eingriffe in die steuerliche Behandlung unseres Eigenbetriebes und analysieren sie hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf das Unternehmen. Steuerliche Anforderungen an unseren Eigenbetrieb überwacht unser Steuerberater.

Zusammenfassung der Risiken

Im Wesentlichen ist die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes Soziale Dienste vom weiter steigenden Kostendruck im Gesundheitswesen abhängig. Kurz- bis mittelfristig rechnen wir nicht mit größeren Umsatzsteigerungen. Eine Gesamtbetrachtung der Risiken ergibt, dass die Sozialen Dienste im Geschäftsjahr keinen Risiken ausgesetzt war, die den Fortbestand gefährdet haben.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Voraussichtliche Entwicklung für 2017

Basierend auf dem Wirtschaftsplan gehen die Sozialen Dienste von einem Überschuss in Höhe von 106.434,25 € als Ergebnis für das Berichtsjahr 2017 aus.

Das Projekt zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation (SIS) ist bei den Sozialen Diensten vollständig umgesetzt worden.

Für Januar 2017 standen neue Vergütungsvereinbarungen im Bereich SGB V mit den Kassen an. Im Juni 2017 wird ein neuer Vertrag im Bereich SGB XI abgeschlossen.

Folgende Maßnahmen sind für die kommenden Jahre angedacht bzw. geplant:

1. Weitere Entwicklung Mitarbeiteranzahl und Struktur

Bei uns finden regelmäßig Teamcoachings zur Unterstützung der Mitarbeiter statt, um psychischen Belastungen vorzubeugen.

Themen sind: Umgang mit Konflikten, Teamarbeit, Arbeitsabläufe optimieren und Veränderungsprozesse gestalten.

Im Bereich der Leitung ist geplant, eine Mitarbeiterin zur weiteren Pflegedienstleitung auszubilden. Der Kurs beginnt im Mai 2017.

Damit wäre auch für die bauliche Erweiterung der Leitungsbereich der Tagespflege schon mit eingeplant.

Auch sollte jetzt schon an die Nachfolge der Betriebsleitung gedacht werden. Leitungskräfte im Pflegedienst haben eine Lehrdauer von bis zu sechs Jahren, um umfassend agieren zu können. Insofern arbeiten wir o.g. Mitarbeiterin schon seit 2016 im Innendienst ein. Diese Aufgabe der Einarbeitung übernimmt die erste Betriebsleiterin.

Im Zuge der Errichtung der halbstationären Tagespflegeeinrichtung müssen auch Höhergruppierungen und weitere Stellen eingeplant werden.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

2. Investitionen

Im Zuge der neuen Innenstadt Entwicklung ist für die Sozialen Dienste der Neubau einer halbstationären Tagespflegeeinrichtung in Planung. Hier sollen der ambulante Pflegedienst und die Tagespflege unter einem Dach ihr neues Domizil eröffnen.

Die Vorplanungen und Kreditinformationen sind eingeholt und der Bau ist durch die Stadtverordnetenversammlung vom 21.02.2017 beschlossen worden.

Der Standort liegt direkt neben der stationären Pflegeeinrichtung AWO in der Hauptstraße 113 b in Bruchköbel.

Es wäre jetzt noch der gemeinsame Haushalt und die Genehmigung der Kommunalaufsicht abzuwarten. Danach könnten die Auftragserteilung und die Kreditaufnahme erfolgen.

In 2017 werden für die Planung einer Tagespflegeeinrichtung alle relevanten Informationen eingeholt und implementiert. Es müssen Konzepte geschrieben werden, das Einverständnis der Heimaufsicht eingeholt werden, die Personalbedarfsplanung sowie die Vergütungsverhandlungen mit den Kassen erfolgen. Dazu ist es voraussichtlich erforderlich, einen externen Berater hinzuzuziehen.

Auch ist schon jetzt die Planung der Inneneinrichtung der Tagespflege zu sichten und ggf. in Auftrag zu geben.

Um langfristig die Wirtschaftlichkeit dieser Tagespflegeeinrichtung sicherzustellen, wäre es sinnvoll, eine Einrichtung mit 15 Plätzen zu implementieren. Optimal wäre eine Auslastung von 85 %. Dies ist zurzeit in Prüfung durch den Architekten.

Ob dies wegen der geringen Grundstücksgröße gelingen wird, bleibt abzuwarten.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

3. Geplante wesentliche Änderungen in der Prozessstruktur (z. B. Einsatzplanung, Abrechnungen, IT Systeme).

In der Verwaltung ist die EDV erfasste Datensammlung von Unterlagen zur Abrechnung über Scans eingeführt worden.

Es ist geplant, ein neues Modul für die Tagespflege zu kaufen. Kostenvoranschläge sind in Arbeit.

In Planung sind für 2017 ein neues Telefonsystem, ein verbesserter Internetanschluss sowie eine Homepage, die dem neuen Bedarf an Werbung entgegenkommt und mit allen Plattformen wie Facebook, Google, Instagram usw. vernetzungsfähig ist.

4. Geplante Erweiterungen des Pflegeangebotes

Im März 2015 ist unsere Dementen-Gruppe implementiert worden.

Inzwischen treffen sich die Patienten einmal in der Woche. Da die Gruppen entsprechend ausgelastet sind, werden wir evtl. einen zweiten Tag in der Woche dazu nehmen.

Für 2017 ist die grundsätzliche Reform der Pflegeversicherung umgesetzt worden und hat das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) eingeleitet, das seit 2016 gilt und ab 2017 große Veränderungen bewirkt. Damit insbesondere die vielen demenzkranken Älteren, aber auch dauerhaft psychisch kranke oder geistig behinderte Versicherte künftig die gleichen Leistungen wie körperlich Pflegebedürftige erhalten, wird das Begutachtungssystem für Hilfs- und Pflegebedürftige komplett umgestellt.

Mit dem „Neuen Begutachtungsassessment“ (NBA) wird künftig überprüft, wie selbstständig Versicherte noch sind. Dieses Begutachtungsverfahren wird ab 2017 das bisherige Gutachten des MDK ablösen.

Entsprechend ihrer noch vorhandenen Selbstständigkeit weisen die Pflegekassen ihren Versicherten dann ab dem Jahr 2017 einen der fünf neuen Pflegegrade zu und gewähren entsprechende Leistungen. Die Einteilung der Leistungsempfänger nach Pflegegraden erfolgt in 1, 2, 3, 4 und 5.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Das PSG III bringt wichtige neue Hinweise, die aber auch richtig interpretiert werden sollten.

Das Bundesgesundheitsministerium hat in einem Rundschreiben vom 25. August 2016 seine Rechtsauffassung kundgetan, wie mit den Preisen für die Entlastungsleistungen (125 €) nach § 45b SGB XI (bisher Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI, 104/208 €) ab dem Jahr 2017 umzugehen sei. Dieses Anliegen wurde nun, im Beschluss zum PSG III (Bundesrat hat am 16. Dezember 2016 zugestimmt) aufgenommen.

Nach der Rechtsauffassung des BMG (Schreiben vom 25.08.2016) dürfen bei den Leistungen, die mit dem Entlastungsbetrag nach § 45b SGB XI erbracht werden, maximal nur die Preise in Ansatz gebracht werden, die bereits im Rahmen der Vergütungsvereinbarungen mit den Kostenträgern vereinbart wurden. Bezug genommen wird demnach auf die Sachleistungen des § 36 SGB XI:

- körperbezogene Pflegemaßnahmen,
- Hilfen bei der Haushaltsführung,
- pflegerische Betreuung.

Alle drei sind ab 2017 gleichberechtigte Sachleistungen. Das ist "neu", denn bisher wurden die "erhöhten" Sachleistungsbeträge in

Pflegestufe 0 (= 0 € + 231 €) = 231 €,

in Pflegestufe I (= 468 € + 221 €) = 689 €,

in Pflegestufe II (= 1.144 € + 154 €) = 1.298 €

überwiegend verwendet, um Leistungen der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung zu erbringen. Die häusliche Betreuung nach § 124 SGB XI wurde nur sehr wenig erbracht, sie blieb weitgehend "außen vor".

Im Jahr 2017 wird man sehen, ob diese Forderungen zu Einbußen führen.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

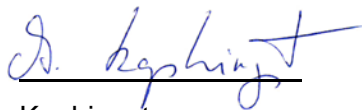
Auch ist neu, dass der Medizinische Dienst der Krankenkassen seitens der Kassen instruiert wurde, bei der jährlichen Überprüfung der Pflegedienste nun auch eine Abrechnungsprüfung durchzuführen. Diese kann zwei bis drei Tage in Anspruch nehmen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Bruchköbel, den 31.05.2017

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel



Kaphingst

Erste Betriebsleiterin



Odenwaller

Zweite Betriebsleiterin